

## Pressemitteilung

Nr. 22pm329 / Soziales und Teilhabe - Jugend Datum: 5. Juli 2022

### Pressestelle

Landratsamt Böblingen  
Ihre Ansprechpartnerin  
**Rebecca Kottmann**  
Telefon 07031 663-1482  
E-Mail r.kottmann@lrabb.de

## Für eine bessere Unterstützung von Familien mit Kindern mit Behinderung

### Lebenshilfen und Landkreis erhalten Landesförderung für Modellprojekt Kurzzeitunterbringung

#### Landrat Roland Bernhard: „Innovativer Ansatz wird honoriert“

Mit ihrem Konzept für eine alternative Kurzzeitunterbringung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung haben sich der Landkreis Böblingen und die beiden Lebenshilfen Böblingen e.V. und Leonberg e.V. erfolgreich um Fördermittel aus dem Innovationsprogramm Pflege des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg beworben. Das Projekt „Alternative Kurzzeitunterbringung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Pflegefamilien“ erhält eine Landesförderung in Höhe von 301.877 Euro. Landrat Roland Bernhard teilte dies in der Sitzung des Jugendhilfe- und Bildungsausschusses am 4. Juli mit und erklärte: „Ich freue mich, dass das innovative Projekt der Lebenshilfen und des Landkreises Böblingen vom Land gefördert wird. Die dreijährige Projektlaufzeit gibt uns die Möglichkeit, belastete Familien zukünftig noch besser zu unterstützen und mit der Verknüpfung von Jugendhilfe und Familienentlastenden Diensten ein Vorreiter für andere Regionen zu sein“.

Familien, die ein Kind mit Behinderung haben, sind in ihrem Alltag stark gefordert. Der dauerhafte Pflegebedarf eines Kindes kann Familien an den Rand dessen bringen, was sie tragen können und darüber hinaus. Entlastung finden diese Familien in Freizeitangeboten, wie sie im Landkreis Böblingen von den Lebenshilfen, der AWO, Mutpol Holzgerlingen, dem VK, und dem DRK - den sogenannten Familienentlastenden Diensten - angeboten werden nur teilweise. Was im Landkreis bisher noch fehlt, ist ein Wohnangebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, in dem sie für ein bis zwei Wochen unterkommen können, wenn die Eltern einmal Zeit zum Atemholen brauchen.

Diese sogenannte Kurzzeitunterbringung ist in der Regel an ein Wohnangebot für Menschen mit Behinderung angeschlossen. Weil sich solche Wohnangebote im Landkreis nur an Erwachsene richten, gibt es für pflegebedürftige Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Landkreis Böblingen bisher noch keine Kurzzeitunterbringungs-Plätze.

2021 haben die Lebenshilfen Böblingen e.V. und Leonberg e.V. sich mit der Sozialplanung des Landkreises zusammengetan, um das zu ändern. Unterstützt wurden sie dabei von D-Care-Lab BW, einem Innovationsprogramm für die Entwicklung neuer ambulanter Pflegekonzepte in Baden-Württemberg. In dem gemeinsamen Projekt verfolgten sie die Idee einer alternativen Kurzzeitunterbringung, die nicht an ein Wohnangebot für Menschen mit Behinderung angedockt, sondern durch Pflegefamilien organisiert sein sollte.

Dass Eltern Entlastung finden, indem eine Pflegefamilie ihr Kind für einen begrenzten Zeitraum aufnimmt, ist dabei keine neue Idee. „Wir haben in der Jugendhilfe bereits langjährige Erfahrung mit Pflegefamilien aber bisher noch kein Angebot, das sich an Kinder und Jugendliche mit Behinderung richtet“ fasst der Dezernent für Jugend und Soziales Dusan Minic die Ausgangslage zusammen. Das vorhandene Angebot müsste daher erweitert und für die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung geöffnet werden.

Um eine solche strukturelle Anpassung leisten zu können, muss Expertenwissen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen gebracht werden: Aus der Jugendhilfe, wo der Pflegekinderdienst des Jugendamtes viel Erfahrung mit Pflegefamilien hat. Und aus den Familienentlastenden Diensten, aus denen die beiden Lebenshilfen das Wissen um die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung einbringen. Diese Aufgabe soll in den kommenden drei Jahren eine Koordinierungsstelle übernehmen, die je zur Hälfte beim Jugendamt und bei den Lebenshilfen angesiedelt ist. Eine solche Form der interdisziplinären, kooperativen Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Pflegekinderdienst und Lebenshilfen ist ein über die Landkreisgrenzen hinaus innovativer Ansatz, an dem auch das Sozialministerium Gefallen findet. Die Koordinierungsstelle, die zu 90 % aus Mitteln des Innovationsprogrammes Pflege, und zu jeweils 5 % von den beiden Lebenshilfevereinen und dem Landkreis Böblingen finanziert wird, nimmt ihre Arbeit voraussichtlich im ersten Quartal 2023 auf.